



Fridolin beim Skifahren

„Pferdchen, jetzt hat es so viel geschneit! Ich habe große Lust heute Skifahren zu gehen! Wollen wir ins Gebirge reiten?“ „Da das Wetter heute sehr sonnig werden soll, täte mir eine Winterwanderung auch gut. Ich bringe dich gerne in die Berge“, freut sich Pferdchen.

Fridolin und Pferdchen machen sich von München aus auf die Reise. Sie haben sich für ein Skigebiet am Schliersee entschieden. Da Pferdchen nicht auf Skiern fahren kann, wartet es in einem Stall in der Nähe der Talabfahrt und die beiden verabschieden sich.

Schnell hat Fridolin einen Skiverleih entdeckt und sich passende Skier, sowie Skikleidung ausgeliehen.

Gut ausgerüstet begibt sich Fridolin in den Sessellift zum Gipfel. Oben angekommen, strahlt ihm die Sonne

ins Gesicht. „Das ist eine atemberaubende Aussicht“, denkt sich Fridolin. „Mich wundert es nicht, dass hier so viele Skifahrer sind“. Aber ich habe auch schon eine klasse Idee: ich fahre einfach abseits der Piste im Tiefschnee, dort bin ich fast alleine“.

Gesagt getan. Mit großer Geschwindigkeit saust Fridolin im Slalom rechts und links an Bäumen und Felsen vorbei.

„Juhuu, das macht Spaß“, schreit er.

Mit einem großen Ruck bleibt Fridolin wie aus dem Nichts im Tiefschnee stecken.

„HIIIIIIIIFFFEEEE, HIIIIIIIIFFFEEEE, ich stecke im Tiefschnee fest“. Man kann nicht mal mehr seine Skier sehen! Fridolin kommt weder vor noch zurück und bekommt ein bisschen Angst. Zum Glück hat jemand seine Hilferufe gehört und kommt über die Skipiste zu Fridolin gefahren.

„Hallo, ich bin Olle“, sagt er. „Halte dich an meinem Skistock fest, ich ziehe dich heraus“. „Und zieh“! Schwupps, schießt Fridolin aus dem Schnee und ist befreit. „Olle, du hast mich gerettet! Das war bestimmt das erste und letzte Mal, dass ich abseits der Skipiste gefahren bin. Komm lass uns ins Tal fahren, ich lade dich auf eine heiße Schokolade ein“.

So hat Fridolin wieder einmal Glück im Unglück gehabt und sogar noch einen neuen Freund gefunden.

